

pariser Esprit

1000
weise & witzige
Aussprüche
von Coco Chanel bis Villon

Gesammelt und
übertragen von
Georg Stefan **Troller**

Anaconda

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie;
detaillierte bibliographische Daten sind im Internet
unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2010 Anaconda Verlag GmbH, Köln
Alle Rechte vorbehalten.

Umschlaggestaltung: www.katjaholst.de
Satz und Layout: paquémedia, Ebergötzen
Printed in Czech Republic 2010
ISBN 978-3-86647-474-1
www.anacondaverlag.de
info@anaconda-verlag.de

*Allen Lieben
die mithalfen.*

INHALT

- 9 Vorwort
21 Kapitel I: Paris
33 Kapitel II: Die Frauen
49 Kapitel III: Die Liebe
79 Kapitel IV: Die Sexualität
89 Kapitel V: Das Glück
97 Kapitel VI: Der Mensch
119 Kapitel VII: Die Anderen
137 Kapitel VIII: Die Politik
161 Kapitel IX: Jugend und Alter
173 Kapitel X: Die Kunst
207 Kapitel XI: Die Wahrheit
229 Kapitel XII: Pariser Esprit
237 Die Autoren
-

KAPITEL I

Paris ist denn doch
eine Messe wert.

*Heinrich IV.
bei seiner Bekehrung zum Katholizismus*

Ich bin François am letzten Fick,
stamm aus Paris bei Oisebrück.
Häng ich an einer Elle Strick
weiß, was mein Arsch wiegt, mein Genick.

Gutes Maulwerk gibt's nur in Paris.

François Villon

Paris hat die Franzosen gemacht.

Was den Parisern fremd ist, kommt ihnen lächerlich vor. Ich gestehe, ich kann diese Begeisterung für ihre eigenen Sitten nicht in Übereinstimmung bringen mit ihrer Gabe, sie alle Tage auszuwechseln.

Je mehr ich andere schöne Städte sah, desto näher ist die Schönheit dieser Stadt meinem Herzen. Ich liebe sie zärtlich, bis hin zu ihren Flecken und Warzen.

Michel de Montaigne

Man gibt sich in Paris, wie bei einem Korso:
nur um einander ins Gesicht zu sehen und zu
mißbilligen.

Jean de La Bruyère

Eine Frau, die Paris verläßt, um sechs Monate
auf dem Land zu verbringen, kommt so veraltet
zurück, als wäre sie dreißig Jahre fortgewesen.

Charles de Montesquieu

Paris, diese Stadt des Amusements, des Pläsirs,
wo vier Fünftel der Einwohner vor Kummer
sterben.

Nicolas de Chamfort

Der Pariser hat die Fähigkeit, sich mit allem
eifrigst zu beschäftigen, aber nur drei Tage lang.
Am vierten gilt es als taktlos, noch einmal
davon anzufangen.